

Dank

Im Zuge meiner Magisterarbeit zum Film NIGHTWATCHING (Kasander Film Company 2007) von Peter Greenaway nahm ich am Kolloquium von Michael Diers teil. Ich hatte meine Arbeit gerade eingereicht und war mit Professor Diers auf dem Rückweg von einem mehrtägigen Kolloquium nach Berlin, als sich die Idee zu einer Dissertation festigte. Aus der Schnittmenge unserer Interessen – ich wollte nicht schon wieder zu einem Autorenfilm schreiben, Michael Diers hatte den stereoskopischen Film PINA (Neue Road Movies 2011) von Wim Wenders gesehen und war von dessen Bildern fasziniert – entsprang die Idee für die vorliegende Arbeit. Im Rahmen ihrer Veröffentlichung möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die sie mitgeprägt haben, denn diese Dissertation ist, wie ein Film, innerhalb sich immer wieder verschiebender Anordnungen und nicht nur durch die Arbeit der Verfasserin allein entstanden.

Michael Diers hat meine Promotion seit der initialen Autofahrt mit großem Enthusiasmus und Engagement begleitet. Ich danke ihm, dass er so großzügig mit seiner Zeit und stets bereit war, Argumente zu diskutieren und mich im Prozess des Promovierens zu unterstützen. Claudia Blümle bin ich dankbar, dass sie als zweite Gutachterin das Thema der Blockbuster mit großer Begeisterung ebenfalls als bildhistorisch relevant erkannt und mir gerade am Ende dieser Arbeit umsichtig zur Seite gestanden hat. Bei beiden möchten ich mich aber auch dafür bedanken, dass sie mit ihren Kolloquien jenes kollegiale Umfeld geschaffen haben, in dem sich die Konzeption dieser Arbeit schärfen und ihre Argumentationen entwickeln konnten. Den Teilnehmer:innen dieser Kolloquien danke ich für die kenntnisreichen Diskussionen und die stets motivierende Atmosphäre.

Nicht nur in meinen Kolloquien bin ich großzügiger Kollegialität begegnet, sondern auch während meiner Arbeit am Projekt *Das Technische Bild* und der Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität, sowie an der Kollegforschergruppe *BildEvidenz* an der Freien Universität und an der DFG-Forschungsgruppe *Dimensionen der technē in den Künsten* an der TU Berlin. Nicht nur formt die Arbeit der Forschenden dieser Institute die akademische Tradition, in der ich mich mit dieser Arbeit verorte, sie selbst haben mich mit Anteilnahme und Interesse in den letzten Jahren begleitet. Ihnen allen möchte ich für ihre klugen Anmerkungen zu Texten und Vorträgen ebenso danken, wie für die anregenden Gespräche in der Teeküche.

Da eine Promotion immer auch Teil des Alltags wird und einen außerhalb der direkten Arbeit an ihr beschäftigt, möchte ich mich auch bei meinem Freundeskreis bedanken, der mein Promovieren so lange und langmütig ertragen hat.

Auch wortwörtliche neue Horizonte hat mir das Arbeiten an dieser Arbeit eröffnet, allen voran einen Forschungsaufenthalt in Los Angeles und in New York. Das Getty Research Institute und die dort arbeitenden Personen haben es mir ermöglicht, in dieser Arbeit vorkommende Objekte direkt zu sehen und haben mir zudem großzügig die Bildrechte für alle Funde in den Sammlungen überlassen. Die Forschungsphase habe ich als besonders bereichernd empfunden, nicht zuletzt wegen der wunderbaren Kolleg:innen, die ich hier kennengelernt habe, und der sehr aktiven amerikanischen Stereo-Community, die mich herzlich aufgenommen und mit großem Enthusiasmus ihr Wissen mit mir geteilt hat – ohne die wunderbaren Sammlungen des 3-D Space in Los Angeles und des 3-D Film Archive in New York wäre diese Arbeit um viel Material ärmer.

Dass die Erkenntnisse, die über den langen Prozess des Forschens entstanden sind, eine einheitliche und angenehm lesbare Form gefunden haben, ist auch all jenen zu verdanken, die diesen Text oder eine seiner früheren Fassungen aufmerksam gelesen haben. Mein ausdrücklicher Dank gilt meinem Lektor und all jenen, die sich in meine Argumente eingefunden, mit mir gedacht sowie klug und umsichtig kommentiert haben.

Abschließend möchte ich mich bei den Personen bedanken, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Ich danke meinen Eltern dafür, dass sie mich immer in allen Projekten unterstützen und immer stolz auf mich sind. Und ich danke meinem Mann, der mich inspirierend und großmütig beim Verfassen und Publizieren der vorliegenden Arbeit begleitet hat.

Für die direkte und indirekte Beteiligung an diesem Buch danke ich:

Aenna Baudis, Marcus Becker, Claudia Blümle, Gottfried Boehm, Paul Brakmann, Daniel Breining, Matthias Bruhn, Amrei Buchholz, Linn Burchert, Livia Cárdenas, Annette Dorgerloh, Ann-Cathrin Drews, Michael Diers, Ursula Feiersinger, Karina Fischer, Sarah Franke, Kathrin Friedrich, Sebastian Fröstl, Bob Furmanek, Stefanie Gerke, Benjamin Gögge-Feiersinger, Bettine Gola, Linus Gresser-Feiersinger, Nina Gschlößl, Susanne Hauer, Steffen Haug, Henriette Heimbach, Thomas Helbig, Barbara Herrenkind, Sara Hillnhütter, Lea Hilsemer, Inge Hinterwaldner, Simon Hofer, Florian Horsthemke, Erkki Huhtamo, Claudia Irro, Felix Jäger, Jitske Jasperse, Dennis Jelonnek, Cynthia Klinghammer, Annett Klingner, Pedram Kramer, Eric Kurland, Nele von Lingelsheim-Lenz, Valerie Lettera-Spletzer, Elisabeth Michelbach, Marlene Miltz, Laura Müller, Kathrin Müller, Katja Müller-Helle, Katsuya Murano, Ina Neddermeyer, Angela Nikolai, Laura Novosel, Veronica Peselmann, Susan Pinsky, Margarete Pratschke, Moritz Queisner, Anja Rauch, Ned Richardson-Little, Susanne Rosen, Constance von Rüden, John Rupkalvis, Britt Salvesen, Claudia Sauermann, Georg Schelbert, Johanna Schiffler, Attila Schuck, Matthias Schulz, Julia Sittmann, Franziska Solte, Benjamin Stappenbeck, David Starkman, Simon Stäuber, Anna Stemmler, Bernd Stiegler, Jan Thoben, Philipp Thimm, Bojena Todorow, Christian Trieloff, Stefan Trinks, Stefanie Übelhör, Florian Unterholzner, Jan Wenke, Babette Werner, Anett Werner-Burgmann, Katharina Wierichs, Tina Zürn ...

[transcript]

WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

